

STOLZ AUFS BURGENLAND FOLGE 77 / Christof Höppler, Weinbauer, in Breitenbrunn: „Die Weinräume waren eine Herzensangelegenheit.“

Mit den Sinnen Wein verstehen

VON THOMAS JORDA

Wer sagt eigentlich, dass Amerikaner nicht doch manches Mal Geschmack haben? Die zündende Idee für seine „Weinräume“ bekam Christof Höppler jedenfalls sicher nicht von den Einheimischen.

„Wir haben bei unseren Weinen einen Exportanteil von siebzig Prozent, wir liefern besonders in die Vereinigten Staaten. Deshalb haben wir auch immer viele ausländische Gäste auf unserem Gutshof in Winden gehabt, und alle sind von diesem wunderschönen alten Haus begeistert gewesen.“

Auf die Gefühle wirken

Der junge Winzer hat die indirekte Botschaft bald verstanden: „Das Haus hat so viel Charme und Charakter, wie schön wäre es, hier etwas zu schaffen, das auf die Gefühle wirkt.“ Doch nicht nur das Lob der Gäste bewirkte bei Christof Höppler einen entsprechenden Bewusstseinsbildungsprozess, auch bei der Förderung junger KünstlerInnen („Höppler Art“) dämmerte es ihm: „Die schöpferischen Prozesse sind bei der Kunst und beim Weinmachen sehr ähnlich.“

Also begann Höppler zu planen und holte sich dazu ein Team ins Boot, einen Fotografen, einen Industriedesigner und einen Konzeptdenker.

Den Zugang zum Wein finden

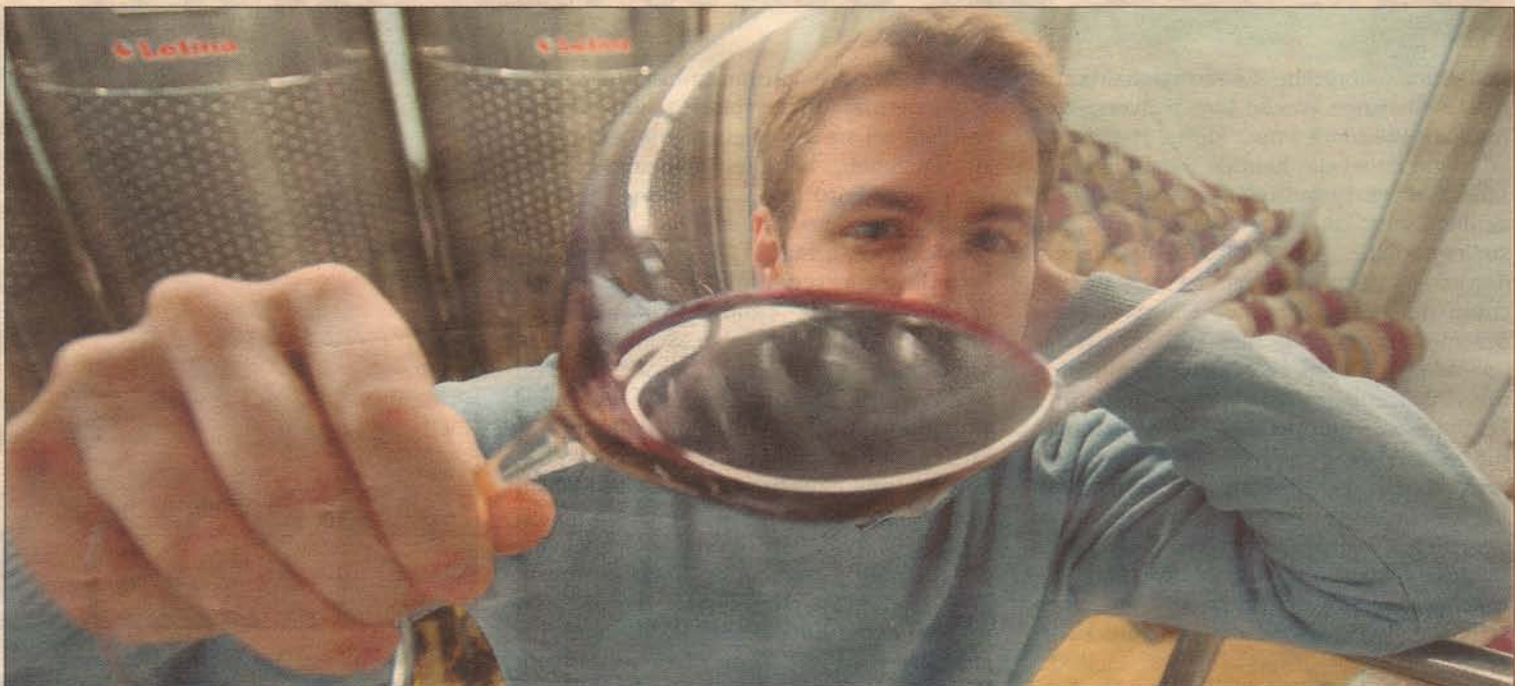
Der allen Plänen zugrunde liegende Gedanke war folgender Satz Höplers: „Wein kann man mit dem Verstand beschreiben, aber nur mit den Sinnen verstehen.“ Die Aufgabe bestand darin, eine entsprechende Erlebniswelt zu schaffen. „Ich wollte unseren Besuchern nicht nur die Schönheit des Gutshofes mitgeben, sondern jeder Gast sollte mit Hilfe der fünf Sinne unvoreingenommen seinen eigenen, ganz persönlichen Zugang zum Wein finden.“

Das Vierer-Team hat hart gearbeitet, ehe es die „Weinräume“ zum Besehen, Behören, Beschmecken, Beriechen und Betasten freigeben konnte. „Ein Jahr haben wir für's Konzept gebraucht, ein halbes für die Umsetzung. Gearbeitet haben wir meist in der Nacht. Tagsüber war dafür keine Zeit.“

Seit dem Frühjahr stehen die „Weinräume“ nun zur Besichtigung offen, aber nur im Sommerhalbjahr. Das hat seinen Grund



nicht nur im Tourismus, der im Burgenland im Winter ja besonders schwächelt, sondern auch in der Weinproduktion. „Die Eichenfässer, die im Sommer im Gutshof gelagert werden, müssen im Spätherbst in unsere Kellerei nach Breitenbrunn gebracht werden. Dort füllen wir sie, und es erfolgt auch der biologische Säureabbau, für den der



„Durch unsere Kontakte in den USA bekommen wir ein sehr gutes Feedback über unsere Weine. Und die haben dort eine phantasievolle Gastronomieszene – die Trends kennen wir schon, ehe sie zu uns kommen.“ Christof Höppler bei der Prüfung eines Rotweines.



„Wir sind stolz auf unseren Wein aus Winden. Das Westufer der Neusiedler Sees ist immer finessenreicher gewesen.“ Christof Höppler zieht eine Weinprobe. FOTOS: FRANZ BALDAUF

Wein zwanzig Grad braucht, und die wir im Gutshof im Winter nicht erreichen.“ Im Frühjahr kommen die Fässer dann aus dem Winterquartier in die Windener „Weinräume“, um der Vollendung entgegenzureifen.

Aus acht Räumen bestehen diese „Weinräume“: aus der Schatzkammer, dem Farb- und dem Duftraum, dem Ton-, Tast-, Film- und Zeitraum und dem Kostraum, wo man nach vier sinnlichen Erlebnissen, für die man fünf Euro Eintritt zahlt, den fünften Sinn anspricht und die Qualitätsweine der Höppler'schen Kellerei schmecken kann.

Die Leute sollen aktiv sein

Neunzigtausend Euro hat Christof Höppler in die „Weinräume“ gesteckt. „Davon will ich nicht jedes Gröscherl zurückverdienen, mir ist viel wichtiger, dass ich den Besuchern die Möglichkeit gebe, die Schönheiten der Weine spielerisch zu entdecken und das heimzunehmen, was sie in der Begegnung mit den Weinen gedacht, empfunden und gefühlt haben.“ Überhaupt, meint Höppler, sei es ihm „wichtig gewesen, kein Hardcore-Weinmuseum hinzustellen, sondern etwas, wo die Leute auch aktiv sein und ihren Spieltrieb ausleben können.“

Seine Kunden dürften darüber glücklich sein, meint Höppler: „Natürlich können wir nicht jeden Geschmack treffen, aber die Leute sind begeistert. Sie anerkennen die Mühe, die wir uns gemacht haben. Von den bisher Tausend Besuchern hat niemand hat etwas zerstört oder angekränzt.“



„Die Amerikaner schätzen unsere Weine sehr, vor allem den Grünen Veltliner.“



ZUR PERSON

Christof Höppler wurde am 29. Dezember 1976 in Wien geboren. Er legte am Schottengymnasium 1995 die Matura ab, diente dann in der Garde und begann bei einer Finanzfirma in Boston zu jobben, ehe er an der Wirtschaftsuniversität inskribierte („ich bin sehr erfolgreich mit der Verschiebung meiner Diplomarbeit“).

Schließlich studierte er in Kalifornien (1998) und Australien (1999) den Weinbau und arbeitete sich im väterlichen Weingut ein. 2003 zeichnete er erstmals für eine komplette Ernte verantwortlich.

Im Frühjahr 2004 wurden sowohl die „Weinräume“ in Winden als auch die Kellerei in Breitenbrunn eröffnet.

ZUM ORT

Breitenbrunn liegt am Südhang des Leithagebirges, am Westufer des Neusiedler Sees. In den Urkunden wird der Ort erstmals im Jahre 1257 als Praittenprunn erwähnt. Der noch bestehende Dorfbrunnen erleichtert die Namensklärung. Vor 1262 gehörte das Gemeindegebiet den Grafen von Lutzmansburg, ab 1569 zur Herrschaft Forchtenstein, 1622 kam es in Esterházy'schen Besitz. Im Jahre 1689 erhielt Breitenbrunn das Marktrecht.

Mitten in der Gemeinde steht der 32 Meter hohe Wachturm aus dem 16. Jahrhundert mit dem einzigen Turmmuseum des Burgenlandes. Nördlich des Ortes befinden sich uralte Steinbrüche, aus denen für viele Baudenkmäler Wiens Steine gebrochen wurden, etwa für die Pilgramkanzel und den Töpferaltar im Stephansdom.

In Breitenbrunn leben heute rund 1750 Menschen. Die Mandate im Gemeinderat: zehn SPÖ, zehn ÖVP, ein Grüner.

ZULETZT ERSCHIENEN

Christoph Petrik-Schweifer in Eisenstadt, Harald Zink in Eisenstadt, Georg Tischler in Gols, Kurt Lagler in Kukmirn, Heribert Bayer in Neckenmarkt, Wilhelm Miklos in Siget in der Wart, Johannes Haider in Oslip, Margarethe Gmeiner in Purbach, Horst Horvath in Oberwart. Alle Beiträge im Internet: www.bvz.at